

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittags jedes Werktag. Abonnementspreis mit illust. Beilage „Welt u. Zeit“ drei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspr. 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46

Fernruf { 905 nur Redaktion
926 nur Geschäftsstelle



Anzeigenpreis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46

Fernruf { 926 nur Geschäftsstelle
905 nur Redaktion

Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 238

Montag, 12. Oktober 1925

32. Jahrgang

Vor der Einigung!

Deutschland bewilligt das Durchmarschrecht.

Die geheime Wasserfahrt.

(Drahtbericht unseres Sonderkorrespondenten.)

Locarno, 10. Okt.

Ueber die Vollziehung der Konferenz, die am Sonnabend vormittag von 10 1/2 Uhr bis gegen 12 Uhr dauerte, wurde folgende amtliche Meldung ausgegeben:

„Es wurden heute auf Grund der von den Juristen ausgearbeiteten Vorschläge die Artikel des Paktentwurfes in zweiter Lesung durchberaten. In der Präambel wurde der Aufzählung der vertragschließenden Staaten der Name Italiens hinzugefügt, der im Londoner Textentwurf nicht enthalten war. Diese Hinzufügung bestätigt die Ausführungen des italienischen Delegierten hinsichtlich der Absicht Italiens, an dem Sicherheitspakt als Garant unter den gleichen Bedingungen sich zu beteiligen wie Großbritannien. Die Erörterung ergab die endgültige Formulierung der Mehrzahl der Artikel des Entwurfs; die übrigen Artikel wurden einer späteren Erörterung vorbehalten. Die nächste Zusammenkunft findet am Montag, 12. Oktober, vormittags 10,30 Uhr statt.“

Außerdem wird amtlich erklärt: „Den heutigen Sitzungsfreien Nachmittag benutzten Chamberlain, Briand, Luther und Stresemann zu einer gemeinsamen Motorbootfahrt auf dem Lago Maggiore.“

(Drahtbericht unseres Sonderkorrespondenten.)

SPD. Locarno, 10. Oktober.

Das amtliche Communiqué über die Sonnabendtagung der Konferenz ist eine Bestätigung dafür, daß die Konferenz kurz vor dem Abschluß ihrer Arbeit über die grundsätzlichen Fragen steht. Die „Mehrzahl der Artikel des Paktentwurfes“ ist endgültig formuliert; gestritten wird noch um die Formulierung über die Bereitschaft Deutschlands zum Eintritt in den Völkerbund, wobei die Bereitschaft selbst auch innerhalb der deutschen Delegation fast allgemein als Selbstverständlichkeit betrachtet wird. Der eigentliche Streit um diese Formulierung soll in erster Linie auf die Haltung der Deutschnationalen und die Einwirkung des Grafen Westarp bezw. des russischen Volkskommissars Tschitscherin auf den Reichspräsidenten zurückzuführen sein.

Die Formulierung über den Ostpakt ist zwar endgültig fertiggestellt, aber von einer endgültigen Vereinbarung kann offiziell erst gesprochen werden, sobald auch die Polen und Tschechen in einer Balkonferenz endlich ihre Zustimmung gegeben haben. Hier handelt es sich in Wirklichkeit nur um eine Formsache, sodaß also praktisch nur für einen Artikel die endgültige Formulierung noch aussteht. Im übrigen bedarf der Hinweis in dem amtlichen Communiqué, daß auch Italien als Garant mit den gleichen Voraussetzungen wie England beteiligt wird, einer besonderen Betonung. Anfänglich zögerte die italienische Regierung und lehnte es sogar ab, sich positiv an den Paktberatungen zu beteiligen. Die Aenderung ihrer bisherigen Auffassung wird allgemein als gutes Zeichen für den Stand der Verhandlungen betrachtet.

Es bleibt jetzt die Frage, ob wenigstens am Montag die Arbeiten der Konferenz einen formellen Abschluß finden und die schon für Sonnabend allgemein gehegten Erwartungen in Erfüllung gehen. Die man die hier in Locarno eintreffende deutsch-nationale Presse, dann müßte man glauben, daß es auf der Konferenz drunter und drüber geht, während die jüngsten Auseinandersetzungen in Wirklichkeit in aller Freundschaft erfolgten. Die „Krisenberichte“ sind für die hoffenden deutsch-nationalen Leser bestimmt; ein Beweis dafür, wie sie beschwindelt werden, bildet die am Sonnabend nachmittag von den Hauptdelegierten unternommene Schiffsahrt auf dem Lago Maggiore, die bis zur Schweizer italienischen Grenze führte. Es wäre zu viel gesagt, diese Partie als Vergnügungsfahrt zu bezeichnen, aber wenn das Gerücht von einer „Krise“ wirklich ernsthaft wäre, würden die Hauptdelegierten sicher darauf verzichtet haben, das Vergnügen mit der Arbeit zu verbinden. Sie hatten die anfänglich geplante Sonnabend-Nachmittags-Sitzung mit dem Zwecke ausfallen lassen, die letzten Schwierigkeiten — wenn man davon überhaupt noch reden kann — zu beheben. Gegen 3 Uhr sah man Herrn Chamberlain mit Frau, den englischen Konsul in Basel, Briand, Berthelot, Luther und Stresemann sowie die Juristen an der Landungsbrücke des Hafens in Locarno auf das Schiff wartend. Wie ein Leuchtfeuer ging die „geheime Fahrt“ durch ganz Locarno, und Duzende von Journalisten bemühten sich in kleinen Motorbooten den Geheimdiplomaten nachzujagen — aber ohne Erfolg. Abends 7 1/2 Uhr erfolgte die Rückkehr der kleinen Yacht,

die den Namen „Orange“ trägt. Nicht weniger als fünf Stunden hatten die Staatsmänner in eingehender Unterhaltung auf dem Wasser verbracht. Die Tatsache, daß Frau Chamberlain am Sonnabend ihren 42. Geburtstag feierte, gab zu einer halbständigen Pause Veranlassung, in der zur Feier des Tages ein Tee gereicht wurde. Später verließ Frau Chamberlain in Luine in Begleitung des englischen Konsuls in Basel die Yacht, um die Ruinen von Luine zu besichtigen.

Der eigentliche Verlauf der Verhandlungen wurde wieder als „streng vertraulich“ erklärt. Immerhin zeigte sich Briand sehr befreidigt. Er sprach sich gegenüber französischen Journalisten sehr optimistisch aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die am Sonnabend eingetretene Verzögerung in dem Gang der Konferenz am Montag wettgemacht werden kann.

Die „grundtägliche“ Einigung.

Locarno, 11. Oktober.

Der Sonntag war ein freier Tag. Die Stadt Locarno hatte die Journalisten zu einer Luftfahrt auf dem Lago Maggiore eingeladen, die bei prächtvollem Wetter über Lago Maggiore ging. Die Delegationen hatten ebenfalls keine Sitzungen, lediglich die Juristen hatten die bedeutende Arbeit, die letzte Formulierung für die fünf Vertragsentwürfe zu finden. Es werden im ganzen fünf Verträge unterzeichnet werden:

1. Der Rheinpakt zwischen Deutschland einerseits und Frankreich, Belgien, England und Italien andererseits.
2. Ein Schiedsgerichtsvertrag zwischen Deutschland und Frankreich.
3. Ein Schiedsgerichtsvertrag zwischen Deutschland und Belgien.
4. Ein Schiedsgerichtsvertrag zwischen Deutschland und Polen.
5. Ein Schiedsgerichtsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei.

England wird nur die Verträge zwischen Deutschland und den Weststaaten unterzeichnen, während Frankreich seine Unterschrift unter alle Verträge setzen wird.

Die Konferenz geht ihrem Ende entgegen. Man rechnet mit einem Abschluß bis Ende der Woche. Die Besprechungen zwischen den Mitgliedern der deutschen Delegation und den Mitgliedern der alliierten Delegationen haben in den Hauptfragen des Artikels 16 und des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund zu einer

grundtäglichen Einigung

geführt. Der deutsche Standpunkt mit seiner Forderung nach einer Aenderung des Artikels 16 ist nicht durchgedrungen, doch haben sich die alliierten Mächte verpflichtet, in einer Sondertagung des Völkerbundes für eine Aenderung zu wirken. Die Einberufung zu der Sondertagung des Völkerbundes zur Behandlung der durch den Sicherheitspakt aufgeworfenen Probleme ist wahrscheinlich.

Die deutsche Delegation hat in der Frage des Artikels 16 ihre Vorbehalte aufgegeben,

sie zeigt der Öffentlichkeit gegenüber einen gewissen Optimismus, der sich auch durch die besonderen innerpolitischen Verhältnisse in Deutschland erklärt. Sie übernimmt es den deutschen Rechtsparteien gegenüber, die Rolle eines Kämpfers für die „deutschen Belange“ durchzuführen. Die Formulierung der Schiedsgerichtsverträge mit den Hauptstaaten macht keine Schwierigkeiten mehr. In der Frage der Garantieübernahme wird eine Kompromißlösung angenommen werden, die zwar Frankreich die Garantie überträgt, die aber gleichzeitig verpflichtet, in jedem Streitfall die Entscheidung eines Komitees von Sachverständigen einzuberufen, ehe es zu Sanktionen gegen Deutschland schreiten darf. Deutschland wird als unmittelbare

Räumung Kölns

erhalten, ebenso werden in der Verwaltung der besetzten Gebiete Erleichterungen eintreten durch Verminderung der Besatzung, Erleichterung des Verkehrs usw. Ebenso werden die Forderungen der Alliierten nach einer Reduzierung der preußischen Schutzpolizei fallen gelassen.

Das Durchmarschrecht.

von Hermann Schützinger.

Auf der Konferenz von Locarno bildet einen Gefahrenpunkt der Artikel 16 des Völkerbundsstatuts, der einer Völkerbund-Exekutionsarmee das Recht zum Durchmarsch durch deutsches Gebiet geben würde, wenn Deutschland Mitglied dieses Bundes wäre. Der so heiß umstrittene Absatz des Artikels 16 lautet: „Die Bundesmitglieder veranlassen aller Erforderliche, um den Streitkräften eines jeden Bundesmitgliedes, das an einem gemeinsamen Vorgehen zur Wahrung der Bundesverpflichtungen teilnimmt, den Durchzug durch ihr Gebiet zu ermöglichen“. Während also die Teilnahme an einer Völkerbundexpedition nur fakultativ ist, da der Völkerbundrat lediglich ein Vorschlagsrecht zur Bildung einer Völkerbundarmee besitzt, ist das Durchmarschrecht obligatorisch. Jedes Völkerbundmitglied muß also einer Armee seine Grenzen öffnen, die im Namen des Völkerbundes marschieren.

Die Klippe, welche in Locarno umschifft werden muß, ist also deutlich und klar zu sehen. Die Vorbehalte, welche die deutsche Delegation gegen den Artikel 16 erhebt, sind verständlich. Deutschland ist der einzige restlos entwaflnete Millionenstaat im Zentrum Europas mit ungeschützten Grenzen im Westen und Osten und hat lauter schwerbewaffnete Nachbarn ringsum. Zweifellos ist eine gegen den Willen Deutschlands durchgeführte „Durchmarschoperation“ ein Gefahrenherd ersten Ranges für die Bestreitung Europas. Deutschland mit dem ihm mehr oder minder organisch angegliederten Deutschösterreich beherrscht Zentral-Europa von der Nordsee bis zum Brenner und bildet so das Verkehrszentrum des gesamten Kontinents. Bei der gegenwärtigen Kräftegruppierung Europas aber ruht das militärische Kräftezentrum im Westen, in Frankreich. Alle Konflikte, welche durch die unter Nichtachtung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker geschaffenen Oststaaten und die Gegenkraft Rußlands zum Völkerbund ausgelöst werden, wirken sich praktisch im Osten aus. Das französische Heer, das Hauptkontingent einer etwaigen Völkerbundgendarmerie, befindet sich im Westen, Sowjetrußland und die gesamten durch den Versailler Vertrag zwischen Danzig und dem Schwarzen Meer verbogenen und vergrößerten neuen Grenzsysteme aber im Osten. Die Mehrzahl aller Völkerbundexpeditionen wird demnach durch deutsches Gebiet führen — das ist eine Folge der operativen und militärgeographischen Konsequenzen jeder europäischen „Völkerbundpolizei“. Die Folgen irgend welcher gegen die öffentliche Meinung in Deutschland erzwungener fremder Truppentransporte durch Deutschland wären unabsehbar. Nationalisten und Kommunisten würden sich brüderlich die Hand reichen, um der Truppe in den Rücken zu fallen und über die gestürzten französischen Etappenkommandanturen hinweg den Bürgerkrieg auslösen, zum Schaden des europäischen Friedens und der deutschen demokratischen Republik.

Eine Deutschland aufgezwungene Durchmarschoperation kommt außerdem wegen der Gefahr, daß Deutschland im Zustand seiner Entwaflnung Kriegsausplaf werden könnte, gar nicht in Frage. Deutschland als „Etappengebiet“ der Entente ist aber lediglich ein der Vorstellungswelt des großen Krieges und der Nachkriegszeit entlehnter Begriff. Bekanntlich wird die Befugnis zum Einmarsch der Völkerbundexpedition erst durch einstimmigen Beschluß des Völkerbundsrates erteilt, also nach Einverständniserklärung Deutschlands, wenn es einen Sitz im Völkerbundrat einnimmt. Wie liegen nun die Verhältnisse bei dem deutsch-polnischen und beim polnisch-russischen Konflikt in beiden Schlußfällen eine Anwendung der Durchmarschoperation?

In beiden Fällen kommt ein „Durchmarsch“ überhaupt nicht in Frage. Beim deutsch-polnischen Konflikt verlegt entweder Deutschland oder Polen seine Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbund. Entweder steht ganz Europa auf Seiten Deutschlands; dann könnten wir uns nur freuen, wenn wir zur materiellen und moralischen Unterstützung unserer guten Sache ein Völkerbundkontingent an unserer Seite hätten. Oder es steht auf Seite Polens. Dann gibt es aber auch keinen „Durchmarsch“, sondern wir werden von allen Seiten angepöbel, vom Rhein, von den Alpen aus und vom Meer. In beiden Fällen wird es große militärische Operationen geben, die sich insgesamt entweder gegen uns oder gegen Polen richten.

Im Fall des russisch-polnischen Konflikts kommt der Artikel 16 überhaupt nicht in Frage, weil ja Rußland gar nicht Mitglied des Völkerbundes ist und — wie Tschitscherin eben noch erklärte — gar nicht daran denkt, Völkerbundsmitglied zu werden. Hier tritt also der Artikel 17 in Kraft, in dem es heißt: „Es gelangen unter Vorbehalt der Aenderungen, die der Rat für erforderlich erachtet, die Bestimmungen der Artikel 12 bis 16 zur Anwendung.“ Deutschland hat hier also nicht allein das Vetorecht, sondern das Recht, „Vorbehalte“ im Rat durchzubringen, die sich etwa folgendermaßen formulieren ließen: „Solange Deutschland als einziger abgerüsteter Großstaat inmitten von vollausgerüsteten Militärmächten gelagert ist, werden Abmachungen im Militärkomitee des Völkerbundes dahingehend getroffen, daß die deutschen Nordostgrenzen in einer Art Mobilisierungsplan des Völkerbundes neutralisiert und von den Hauptkräften der deutschen Reichswehr besetzt werden. Etwas östwestliche Truppenverschiebungen des Völkerbundes sind entweder auf dem Seeweg oder auf der kürzesten Marschroute durch Süddeutschland und die Tschechoslowakei zu leisten.“

Man sieht, der Streit um den „Durchmarsch“ kann ohne Schädigung der deutschen Interessen und ohne Sprengung des Völkerbundsgefüges gelöst werden, wenn man will. Letzten Endes ist aber auch dieses Problem eine Frage der deutsch-französischen Verständigung. Gelingt es, diesem Ziel näher zu kommen, den kollektiven Heeresentwurf auf Abrüstung der französischen Armee auf 150 000 Mann zu verwirklichen und dadurch eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens zwischen den beiden Völkern herbeizuführen, dann ist die Frage vom „Durchmarsch“ sehr rasch und sehr einfach gelöst. Die deutsch-französische Verständigung ist somit eines der wichtigsten Ziele im Kampf gegen die Zerstückung des Kontinents und damit gegen die Zerstörung der Brücken zwischen den Nationen.

Schiffsunfälle.

Ein Hamburger Dampfer als Wrack aufgefunden. Der Hamburger Tankdampfer Ostermoor 1, der am 28. September von Sletten seine Fahrt nach Riga angetreten hatte...

Der in Abo behimatete Dampfer Kantawa, der mit einer Ladung Eisen und Stückgut von Stockholm nach Petersburg unterwegs war, ist in den schweren Stürmen der letzten Tage in der Nähe von Lagstör gesunken.

Die Radiostation Gibraltar hörte Hilferufe des italienischen Dampfers Carmelo Polizza, der sich auf der Höhe von Ceuta befand. Von Gibraltar gingen zwei Bergungsdampfer aus.

Die Nachforschungen nach dem griechischen Dampfer Margaria, der zwischen Ost-London und Port Elizabeth gekentert ist, sind eingestellt worden. An Bord befanden sich 35 Griechen und Japaner.

Ein Automobil vom Zug überfahren. 3 Personen getötet.

Ein schreckliches Unglück, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen, ereignete sich, wie aus Brzslau berichtet wird, bei dem Bahnübergang der Eisenhüttenwerke Hencrätten und Dorotheenhütte bei Primenau.

Alles um die Liebe.

Im Banne einer Leidenschaft.

Lange Jahre hatte der jetzt 45 Jahre alte Postbeamte Sch. vom Postamt Charlottenburg 11 musterhaft seinen Dienst verrichtet und sich als tadelloser Ehemann und Familienvater erwiesen, bis er eines Tages eine junge Hausangestellte kennen lernte und sich so verliebte, daß er fortan wie umgewandelt war.

nischen grotesken Komiker Fig und Jax und Buster Keaton als Sträfling sollen vier total verrückte Akte ab und die Deulig-Wochenjau zeigt allerlei Vorkommnisse aus allen Weltteilen, darunter sogar einen katastrophalen Fliegerunfall.

Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein Lübeck

Secretariat Johannisstr. 43 1. Telefon 2448. Sprechstunden: 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

8., 9., 10. Dörfel. Donnerstag, den 15. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, in der Aula der Marschallschule gemeinsame Versammlung. Redner: Gen. A. H. u. L.

Sozialg. Montag, den 12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im Kaffeehaus: Versammlung des Partei-Sitzungsbeirats. Eingeladen sind hierzu sämtliche Mitglieder des Parteivorstandes und die Vorsitzenden unserer Ortsvereine.

Sozialg. Freitag! Revolutionsfeier! Die Mitglieder des Ausschusses für die Revolutionsfeier werden gebeten, an dem Freitag, den 12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: stattfindenden Versammlung des Partei-Bildungsvereins teilzunehmen!

Schläp. Mittwoch, den 14. Oktober, abends 7 1/2 Uhr bei Sabarowski: Mitglieder-Versammlung. Vortrag des Gen. Dr. Leber. Erschienen Pflicht!

Sozialistische Arbeiter-Jugend.

Jugendg. Heute: Besprechung um 7 1/2 Uhr im Heim, Königstr. 47. Genossen und Genossinnen, die noch mitbringen wollen, wollen sich ebenfalls zur festgesetzten Zeit einfinden.

Alt. Markt. Alle Mitglieder, die am Sonntag mit nach Boizenburg wollen, müssen sich bis Mittwoch anmelden beim Gen. Samel. Fahrpreis 3,20 M. 9 M.

Alt. Markt. Ueber des Theaterspiels am Mittwoch 1/2 Uhr. S. S.

König. Dienstag: Vorkundgebung bei Genossen Richter, Siemens. - Mittwoch: Theaterprobe bei Gertrud E. Schmidt. - Freitag: Generalsprobe zum Schlußspiel bei Dickmann. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Der Vorstand, E. Gramke.

Schläp. Donnerstag: Gesellschaftsspiele. Der Vorstand.

Erstgruppe Sozialg. Mittwoch, den 14. Oktober, abends 6 1/2 Uhr im Kaffeehaus: Kollektive. Hierin kamen: nur die regelmäßigen Besucher teilnehmen. Mitwirken in der Diskussionsabend 8 Uhr: Vortrag des Parteisekretärs Reier: über seine Erinnerungen aus der Zeit des Sozialistengesetzes.

Kinderg. Montag, den 12. Oktober, Besprechung im Heim der Ebt. Stadt, Königstr. 47. Alle müssen um 5 Uhr dort sein. 8. 9.

Jugendsozialisten. Montag, den 12. Oktober: Zusammenkunft im Jugendheim, Königstr. 47. Referat des Genossen Reier über „Das Arbeitsrecht“.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Zusammenkunft: Johannisstr. 43 II. Gedächtnis von 5 bis 7 Uhr nachmittags.

Spezialg. Montag abend 7 1/2 Uhr: Ansetzen im Generalkongress. Persönliche Erscheinung Pflicht!

Jugendsozialisten Dienstag, den 12. Oktober: Zusammenkunft im Generalkongress, 8 Uhr. Persönliche Pflicht! - 7,30: Sitzung des Ausschusses für die Revolutionsfeier.

kam der Betrag heraus und hatte für Sch. sehr üble Folgen, denn das Schöffengericht Charlottenburg verurteilte ihn wegen Amtsunterschlagung und Fälschung amtlicher Urkunden zu einem Jahr Zuchthaus. Sch. wurde sofort in Haft genommen.

Eine Falschmünzerbande festgenommen. In Eiberfeld wurde eine achtköpfige Falschmünzerbande festgenommen. Es handelt sich hier um junge Leute im Alter bis zu 25 Jahren. Sie hatten 50-Pfennig-Stücke gefälscht und in den Verleher zu bringen versucht.

Mord aus Habgucht. Aus Brieg wird gemeldet: In Sigmundsdorf, Kreis Ohlau, hat der Wirtschaftler Martin Winkler die Stellenbestimmungs-Sperle in der Nacht zum Mittwoch ermordet und die Leiche im Backofen verbrannt.

Schwerer Unfall in Italien. Infolge eines heftigen Orkans, der in der Gegend am Ionischen Meer wütete, wurde eine über den Fluß Ponza führende 14 Meter lange Eisenbahnbrücke weggerissen.

Die Rundfunk-Internationale. Durch die „Union Internationale de Radiophonie“, die ihren ständigen Sitz in Genf hat, ist eine internationale Organisation des Rundfunkwesens aller Länder erfolgt.

Deutsche Kunst in Italien. Auf der 15. Internationalen Kunstausstellung, die vom April bis Oktober 1926 in Venedig stattfinden soll, wird auch Deutschland in einem eigenen Pavillon vertreten sein.

Das Wissen in Europa. Wie der Direktor des Stockholmer Tiergartens auf Stansen, Intendant Behm, mitteilt, gibt es gegenwärtig in ganz Europa noch 67 Wisente, und zwar 11 auf Stansen, das den größten Wissenbestand auf der ganzen Welt hat.

Ein Entscheidendes Gerichtsurteil. Am Dienstag, dem 13. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, Fortsetzung der verletzten Vollversammlung der Vorstände. Wir bitten diesen Tag von anderen Veranstaltungen freizuhalten.

Gewerkschaftliche Mitteilungen.

Achtung, Gewerkschaftsvereine! Am Dienstag, dem 13. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, Fortsetzung der verletzten Vollversammlung der Vorstände.

Angrenzende Gebiete.

Hanestädte.

Hamburg, Radio aus dem Meeresgrund. Auf der Nordsee vor Helgoland fanden sehr interessante Radioversuche statt. Der Yagap-Dampfer „Krhwieder“ brachte Vertreter der Norddeutschen Rundfunkgesellschaft sowie der großen deutschen und ausländischen Presse auf die Höhe vor Helgoland.

Hamburg, Dampfer mit brennender Ladung. Am Sonntag mittag traf von London der Dampfer Clon Macnair mit brennender Ladung in Hamburger Hafen ein; der Dampfer, der Kopro-Mehl in Säcken geladen hatte, die in Brand geraten waren, wurde nach dem Schwelphen, dem früheren Petroleumhafen, gebracht und die Feuerwehr alarmiert.

Schleswig-Holstein.

Altona, Raubüberfall auf einen Geldbriefträger. Am Sonnabend nachmittags gegen 2 Uhr ist im Hause Stiftstraße 18 ein Geldbriefträger von dem etwa 30-jährigen Kaufmann Walter Herzfeld in räuberischer Absicht überfallen worden.

Mecklenburg.

Schlagsdorf, Bessere Verbindung nach Kakeburg und zurück. Nachdem seit längerer Zeit der täglich einmalige Post-Omnibusverkehr zwischen Schlagsdorf und Kake-

Stuttgarter Lebensversicherungs-Gesellschaft wurde ein 19-jähriger Bureauangestellter von hier festgenommen. Dasselbe Schicksal ereilte einen Chauffeur aus Gadenburg, der sich der Weichheit zu den Straftaten schuldig gemacht hatte.

Wegen Lohnunterschieden sind die Lastdiarbeiter in den Streit getreten. Strengste Solidarität ist zu üben. Deutscher Verkehrsbund. Ortsverwaltung Lübeck.



W. Moising. Reichsbannerveranstaltung. Am Sonnabend fand hier eine Abendfeier des Reichsbanners statt. Zweck des Abends war die Förderung der Geschlossenheit unserer Bewegung und die Vertiefung des republikanischen Gedankens.

Der Stand der Erwerbslosen.

Am 7. Oktober belief sich die Zahl der Erwerbslosen am Orte auf 1496. (Vormache 1405.) Davon entfallen auf:

Table with 2 columns: Occupation and Number. Landwirtschaft 39, Metallgewerbe 210, Holzgewerbe 73, Nahrungs- u. Genussmittelgewerbe 25, Baugewerbe 129, Musiker 54, Kaufleute u. Bureauangestellte 180, Ungelernte Arbeiter 508, Jugendliche Arbeiter 81, Erwerbsbeschränkte 61, Verschiedene Berufe 65, Frauen und Mädchen 71.

Aus dem Gerichtssaal.

Schlüßelgewalt oder Betrug?

Eine Entscheidung darüber hatte das Schöffengericht zu treffen. Frau E. war wegen Betrages angeklagt, weil sie ihrem Manne, nachdem sie durchgebrannt war, ihm als einziges Andenken eine erhebliche Summe Schulden juriedelassen hatte.

Filmshow.

Ab. Stadtheater-Spektakel. Die weiße Schwester. Als Durchsichtspunkt finden wir unter den amerikanischen Melodramen die uns vor Augen kommen, meistens puppenhafte Gestalten mit kleinen Mühnchen und etwas hierotischen Schönen.

Farben • Lacke • Pinsel
Drogerie Olig Trösch
 Mühlenstraße 29, Fernsprecher 1947
 Badeseifen, Toiletteartikel

Amaz
 Das ideale Hände-
 Reinigungsmitel
 Generalvertreter:
H. Eckholdt
 Lübeck • Königstr. 49
 Fernsprecher 8193

Moderne Bildnisse,
 reizende Kinderaufnahmen,
 Vereins- und Familien-
 Gruppenbilder empfiehlt:
Photographisches Atelier
Schaletzky
 Lübeck, Marktstr. 60, Tel. 8268
 Endstation der Linien 3 und 11
 (Fahrgeld wird vergütet)
 Für Aufnahmen
 Motorrad vorhanden

Alexander KROCK
 KÖNIG-
 STR. 47
Lederwaren / Koffer
Geschenkartikel

Verkauf von
Rotewurzeln, Stedrüben
Weiß- und Rotkohl
 ab Waggon an der Holstenbrücke
 4617) **H. Warkentin**

26. Preussische
Klassen-Lotterie
 Übermals kommen zur Verlosung
Riesengewinne

500 000 Mark
 300 000 Mark
 200 000 Mark
 100 000 Mark
 und viele andere große Gewinne!
 Ziehung 1. Klasse bereits am:
 16. und 17. Oktober
 1/5 1/4 1/2 1/3 Los für jede
 3.- 6.- 12.- 24.- 48.- Klasse
 Lose in großer Nummernauswahl, auch für
 Lotteriekubs, finden Sie vorrätig bei:
Hermann Kersten
 von der General-Lotterie-Direktion in Berlin
 genehmigte Mittelsperson für den Verkauf
 von Losen der Preussisch-Klassen-Lotterie,
 nur: Obere Högstraße 8
 Spieler, die ihre Erneuerungslose 1. Klasse
 noch nicht abgeholt haben, wollen die Lose
 umgehend einlösen. (4591)

Achtung! Achtung!
Bauarbeiter und Zimmerer!
 Durch Vereinbarung mit den Arbeitgebern ist
 die Arbeitszeit wie folgt festgelegt:
 Ab 16. Oktober—31. Oktober v. 7—4 Uhr,
 1/2 Std. Frühstück, 1/2 Std. Mittag = 8 Stunden
 Ab 1. November—30. November v. 8—4 Uhr,
 1/2 Std. Std. Mittag = 7 1/2 Stunden
 Ab 1. Dezember—31. Januar v. 8 1/2—4 Uhr,
 1/2 Std. Mittag = 7 Stunden
 1. Februar—15. Februar v. 8—4 Uhr,
 1/2 Std. Mittag = 7 1/2 Stunden,
 16. Februar—15. März v. 7 1/2—4 Uhr,
 1/2 Std. Mittag = 8 Stunden
 16. März—15. Oktober v. 6 1/2—4 Uhr,
 1/2 Std. Frühstück, 1 Std. Mittag = 8 Stunden
 Bitte ausschneiden. 4621
 Die Vorkände d. Bauarbeiter u. Zimmerer.

Locarno
 in der schönen Schweiz, hat
 seinen ganz besonderen Reiz.
 Sicherheit, ewiger Frieden
 ist nun Europa beschieden.
 Krankes Deutschland, tritt ein in
 Völkerbund, wirft dann bald gesund. Dankt
 Stresemann und Luther, alles schwimmt in
 Butter. Verbilligungsaktion — die Preise
 steigen. Michel zahlen, Schweigen, „hoffen“.
 Range, Schacht, starke Arbeits-Stiefel
 Nr. 39—48 sind neu eingetroffen. Schuh-
 Spez.-Geschäft **O. Schröder**, Salauer-
 jahr 17. — Bitte ausschneiden! 4619

Kartoffeln
 gelbe Industrie vom Sandboden (handverlesen)
 a Ztr. 3.50 M. frei Haus verkauft (Postl. genügt)
A. Storm, Lauen b. Selmsdorf i. M. 4623

Ein
Frühlings-Mysterium
 Dramatisches Chorwerk
 von
 Bruno Schönlant
 geb. 3.—M., geb. 1.75 M.
 Buchhandlung „Lübecker Volksbote“
 Johannisstraße 46

Kartoffeln
 gelbkoch. Industrie
 täglich Verkauf ab Lager, pro Ztr. 3.50
Heinrich Boye, Lindenstraße 17a
 Tel. 913 (4601)

Lübecks führende Groß-Lichtspiele
HANSA-THEATER
 Dir.: **R. E. Werschy** Fernsprecher 610
 Täglich
„Die freudlose Gasse“
 Der größte deutsche Sittenfilm
 und das
 ersklassige Beiprogramm
 Anfang: Täglich 5 und 8 Uhr
 (4614)

Biochemie als Heilfaktor
 Von Dr. Ludwig Sternheim
 Arzt in Hannover
 Preis 50 Pf.
 Buchhandlung
 „Lübecker Volksbote“
 Johannisstraße 46

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund
 Ortsauschuss Lübeck
Konferenz
 sämtlicher Vorstände der im N. D. G. B.
 vereinigten Gewerkschaften
 am Dienstag, dem 13. Oktober 1925,
 abends 7 1/2 Uhr,
 im Gewerkschaftshaus.
 Tagesordnung:
 1. Unsere Bildungsarbeit und Bericht von
 der gewerkschaftlichen Jugendkonferenz.
 Berichterstatter: Gen. Müller, F. D. A.,
 Gen. Intzen.
 2. Die Entwicklung in der Kraft- und Ener-
 gieerzeugung.
 Referent Gen. Jos. Malntz.
 Das Erscheinen aller Vorstandsmitglieder ist
 Pflicht. Die Vorstände der Ufa und des N. D. B.
 sind ebenfalls eingeladen. (4620)
 Der Vorstand des N. D. G. B.
 Ortsauschuss Lübeck.

Theater-Klausur
 Erstes Bier-, Wein- und Café-Lokal
 Vielbegehrter Mittagstisch (4609)
 Im Abonnement bedeut. billiger

Heute, Montag, den 12. und morgen,
 Dienstag, den 13. Oktober,
Technische Hochschulwoche
 Vortrag
 Prof. Dr. Flesche, Baunschweig:
 „Geschichte der deutschen
 Stadtbaukunst“ (4596)
 8 Uhr in der Aula des Johanneums

ZENTRAL-HALLEN. Morgen Dienstag:
 Gr. Tanzkränzchen
 Boranzeige! Freitag, den 16. Oktober:
 Großer Ball von der Bedienung
 Sonnabend, den 14. Oktober: 4609
 Gr. Ball vom Sparklub „Helene“

An unsere
 Interessenten
Anzeigen
 von größerem Umfange
 bitten wir
 einen Tag vor
 dem Erscheinen
 aufzugeben, weil andern-
 falls keine Gewähr für
 Aufnahme gegeben wer-
 den kann.
Kleine Anzeigen
 erbitten wir spätestens
 bis 10 Uhr vorm.
Anzeigen-Abteilung
Lübecker Volksbote
Verband der Maler
 General-
 Versammlung
 Mittwoch, 14. Oktober,
 abends 7 1/2 Uhr.
 Tagesordnung:
 1. Abrechnung vom 3.
 Quartal 1925.
 2. Fachunterricht.
 3. Ortsauschuss.
 4. Verbandsangelegen-
 heiten.
 5. Verschiedenes.
 Kollegen, die augen-
 blickliche Situation ist
 ernst, darum alle Mann
 herbei. (4605)
 Der Vorstand

**Verband der Lebens-
 mittel und Getränke-
 arbeiter Deutschlands**
 (Ortsverwaltung Lübeck)
**Mitglieder-
 Versammlung**
 am Mittwoch, 14. Okt.
 abends 7 1/2 Uhr
 im „Gewerkschaftshaus“
 Tagesordnung:
 1. Abrechnung vom 3.
 Quartal.
 2. Bericht vom Ver-
 bandstag.
 3. Bericht vom Orts-
 ausschuss.
 4. Bericht von den Lohn-
 verhandlungen.
 5. Stellungnahme zum
 Stiftungsfest.
 6. Eingänge. (4618)
 Das Erscheinen aller
 Mitglieder ist Pflicht
 Der Vorstand

Stadttheater Lübeck.
 (4622)
 Dienstag 8 Uhr
 Abonn.-Vorstellung
Die heilige Johanna
 Mittwoch 7.30 Uhr
 Abonn.-Vorstellung
Der fidele Bauer
 Donnerstag 8 Uhr
 Abonn.-Vorstellung
Der Strom
 Freitag 8 Uhr
 Abonn.-Vorstellung.
Der Widwisch
 Ausgabe der Abonne-
 mentsarten für die
 zweite Serie ab nachm.
 von 3—6 Uhr an der
 Theaterkasse. Während
 dieser Zeit werden da-
 selbst auch neue An-
 meldungen auf Abonne-
 ments entgegengenommen.

Diese Woche
 am Freitag und Sonnabend
Ziehung 1. Klasse der
Preussisch-Süddeutschen
Klassenlotterie
 Nur vor der Ziehung bezahlte Lose
 haben Anrecht auf eventl. Gewinn.
 Staatliche Lotterie-Einnahme
Jansen
 Johannisstraße 18 • Fernsprecher 3859